



Dezember 2012: Hamas sieht für Israel kein Wohnrecht



Hamas-Exilchef hält Rede in Gaza-Stadt

"Palästina - vom Mittelmeer bis zum Jordan"

Der Exilchef der radikal-islamischen Hamas, Chaled Maschaal, hat jeglichen Zugeständnissen bei Verhandlungen über das Gebiet eines Palästinenserstaates eine Absage erteilt. Bei einer Feier zum 25. Jahrestag der Hamas-Gründung in Gaza-Stadt sagte er: "Palastina von der See bis an den Fluss, vom Norden bis zum Süden ist unser Land, unser Recht und unsere Heimat."

Mit "See" ist das Mittelmeer gemeint, mit Fluss der "Jordan" - und damit das Gebiet, in dem auch Israel liegt. Dieses Gebiet sei "arabisch und islamisch" und gehöre nur den Palästinenser. "Wir können keinen Zoll breit und keinen Teil davon abgeben", sagte Maschaal vor jubelnden Anhängern. "Wir können außerdem weder die Legitimität der Besetzung Palastinas noch Israel selbst anerkennen."

In ihrer Gründungscharta verlangt die Hamas die Vernichtung Israels. Von EU, USA und Israel wird sie als Terrorgruppe eingestuft.